

1
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 3

Einzelhandel

I. Umsätze

1965



Bestellnummer: F 3/1 - j 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin

Erschienen im März 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Ergebnisse für die einzelnen Länder des Bundesgebietes werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G I 1 veröffentlicht.

Umsätze des Einzelhandels 1965

Nach den vorläufigen Ergebnissen der monatlichen Einzelhandelsberichterstattung sind die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Bundesgebiet ohne Berlin 1965 gegenüber 1964 um 10,0 % gestiegen. Damit wurden nicht nur die Wachstumsraten der Einzelhandelsumsätze in den Jahren 1963/64 (+ 7,1 %) und 1962/63 (+ 3,5 %) übertroffen, sondern auch eine kräftigere Steigerung erzielt als in allen Jahren seit 1956. Die Grundlage hierfür lieferte eine starke Zunahme der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte. Im Berichtsjahr nahm insbesondere die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern zu, und allgemein wurden nach den vorliegenden Berichten höherwertige Waren bevorzugt.

Schaltet man die 1965 eingetretenen Preisveränderungen (+ 3,4 %) aus, so verbleibt eine reale Zunahme der Einzelhandelsumsätze von 6,3 %.

Die absolute Höhe der Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet ohne Berlin lag 1965 bei 124 Mrd. DM, wenn man das Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik für 1964 (112,8 Mrd. DM Umsatz des Einzelhandels) mit der bei der Einzelhandelsberichterstattung ermittelten Zuwachsrate von 10,0 % fortschreibt. Bei Einbeziehung von Berlin (West) erhöht sich der Gesamtumsatz des Einzelhandels im Jahre 1965 auf über 132 Mrd. DM.

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte in den Bereichen des Einzelhandels
gegenüber dem jeweiligen Vorjahr 1)

Prozent

Einzelhandelsbereich	1963		1964		1965	
	in		in		in	
	je- wei- ligen Preisen	kon- stan- ten	je- wei- ligen Preisen	kon- stan- ten	je- wei- ligen Preisen	kon- stan- ten
Nahrungs- und Genußmittel	+ 2,5	+ 1,1	+ 5,8	+ 3,7	+ 8,4	+ 4,2
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 3,2	+ 1,0	+ 7,2	+ 5,1	+ 11,0	+ 8,2
Hausrat und Wohnbedarf	+ 0,7	- 1,4	+ 9,4	+ 7,4	+ 10,2	+ 6,7
Sonstige Waren	+ 6,0	+ 2,8	+ 6,4	+ 4,4	+ 9,8	+ 6,0
Einzelhandel insgesamt	+ 3,5	+ 1,4	+ 7,1	+ 4,9	+ 10,0	+ 6,3
dar. Textilwaren 2)	+ 2,9	+ 0,4	+ 7,8	+ 5,4	+ 11,3	+ 8,4

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bekleidung, Wäsche sowie Teppiche und Gardinen.

Entwicklung nach Einzelhandelsbereichen

In allen vier Einzelhandelsbereichen lagen die Umsätze 1965 beachtlich über den Vorjahresergebnissen. Die größte Umsatzsteigerung war mit 11 % im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen zu verzeichnen. Im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf wurden 1965 rund 10 %, im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln 8 % und im Einzelhandel mit Sonstigen Waren nahezu 10 % mehr umgesetzt als im Jahr davor. Auch zu konstanten Preisen wurde die größte Umsatzzunahme im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen (+ 8 %) erzielt. Den stärksten Einfluß hatten die Preisveränderungen im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, dessen preisbereinigte Zuwachsrate nur 4 % betrug.

Der Vergleich mit den Wachstumsraten der beiden Vorjahre zeigt, daß sich die Zunahmen in allen Bereichen verstärkt haben. Eine Ausnahme bildet lediglich die Entwicklung des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf im Jahre 1965. Hier bewirkten Preiserhöhungen, daß die Zuwachsrate, die zu jeweiligen Preisen etwas höher war als 1964, zu konstanten Preisen niedriger ausfiel. Eine besonders kräftige Aufwärtsentwicklung zeigte sich - auch preisbereinigt - im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen.

Entwicklung nach Geschäftszweigen ¹⁾

In allen 40 untersuchten Geschäftszweigen und Betriebsformen wurde 1965 mehr umgesetzt als im Jahr zuvor. Die Entwicklung war jedoch in den einzelnen Geschäftszweigen wiederum sehr unterschiedlich. Während der Einzelhandel mit Brennmaterial das Umsatzniveau des Vorjahres nur um 2 % übertraf, lagen die Umsätze des Versandhandels mit warenhausähnlichem Sortiment 22 % höher als 1964. Diese starke Zunahme bei den Versandhandelsunternehmen dürfte u.a. auf die Aufnahme von Artikeln des gehobenen Bedarfs in das Warensortiment und auf die zunehmende Beteiligung am stationären Handel zurückzuführen sein. In der überwiegenden Zahl der Geschäftszweige übertraf die diesjährige Umsatzzunahme die Steigerungsrate des Vorjahres.

Von den Geschäftszweigen des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln erzielte der Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen die geringste Umsatzzunahme (+ 4 %). In den übrigen Zweigen lagen die Umsätze 6 bis 9 % höher als 1964.

1) Vgl. auch Tabelle S. 5

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte ¹⁾ in den Geschäftszweigen
des Einzelhandels gegenüber dem jeweiligen Vorjahr ²⁾

Prozent

Geschäftszweig	1963	1964	1965
	1962	gegenüber 1963	gegenüber 1964
Lebensmittel aller Art	+ 2	+ 6	+ 8
Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 3	+ 6	+ 8
Fisch und Fischwaren	+ 1	+ 4	+ 6
Milch und Milcherzeugnisse	+ 4	+ 5	+ 4
Schokolade und Süßwaren	- 1	+ 5	+ 9
Wein und Spirituosen	+ 1	+ 9	+ 9
Tabakwaren	+ 3	+ 6	+ 8
Konsumgenossenschaften	+ 1	+ 4	+ 9
Oberbekleidung	+ 2	+ 7	+ 13
Textilwaren aller Art	+ 2	+ 6	+ 8
Meterware	+ 1	+ 9	+ 8
Wäsche und Bettwaren	- 0	+ 6	+ 7
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 5	+ 7	+ 10
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 0	+ 4	+ 13
Schuhwaren	+ 5	+ 4	+ 8
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 2	+ 7	+ 6
Porzellan und Glaswaren	+ 0	+ 7	+ 9
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 3	+ 9	+ 9
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	- 3	+ 6	+ 6
Möbel	- 4	+ 11	+ 11
Teppiche und Gardinen	- 1	+ 11	+ 13
Bücher	+ 6	+ 9	+ 10
Papier- und Schreibwaren	+ 2	+ 8	+ 11
Galanterie- und Lederwaren	+ 2	+ 6	+ 9
Uhren, Gold- und Silberwaren	- 3	+ 12	+ 12
Apotheken	+ 6	+ 6	+ 11
Drogerien	+ 5	+ 6	+ 7
Farben und Anstrichbedarf	+ 5	+ 11	+ 10
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	+ 7	+ 10	+ 10
Photo und Optik	+ 3	+ 6	+ 9
Landmaschinen und Geräte	+ 1	+ 12	+ 13
Nähmaschinen und Zubehör	- 7	+ 5	+ 3
Büromaschinen und Büromöbel	+ 0	+ 7	+ 12
Fahrräder, Krafträder und Zubehör	+ 2	+ 4	+ 5
Kraftwagen und Zubehör	+ 5	+ 11	+ 11
Blumen	+ 3	+ 7	+ 8
Brennmaterial	+ 17	- 11	+ 2
Waren- und Kaufhäuser	+ 7	+ 11	+ 15
davon die Warengruppen:			
Nahrungs- und Genußmittel	+ 11	+ 13	+ 18
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 5	+ 9	+ 13
Hausrat und Wohnbedarf	+ 6	+ 13	+ 15
Sonstige Waren und übriger Umsatz	+ 8	+ 14	+ 17
Versandhandel ³⁾	+ 9	+ 14	+ 22
Gemischtwaren	+ 4	+ 6	+ 6

1) Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Bundesgebiet ohne Berlin.- 3) Mit
warenhausähnlichem Sortiment.

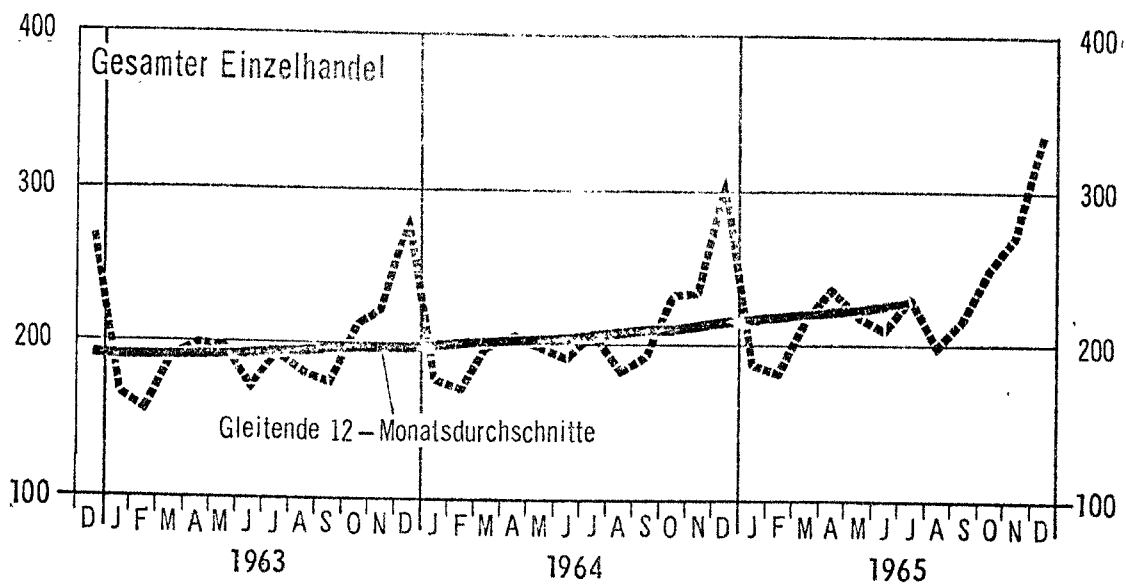
Von den Geschäftszweigen des Einzelhandels mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen waren der Einzelhandel mit Oberbekleidung (+ 13 %) und der Einzelhandel mit Herrenartikeln, Hüten und Schirmen (+ 13 %) besonders erfolgreich. Dieses Ergebnis ist - zumal es in diesen Branchen zu verhältnismäßig geringen Preissteigerungen kam - besonders bemerkenswert und dürfte neben dem Zug zum hochwertigen Bekleidungsstück auf Käufe der Gastarbeiter zurückzuführen sein. Die geringste Zuwachsrates erzielte der Einzelhandel mit Wäsche und Bettwaren (+ 7 %). Auch im Einzelhandel mit Textilwaren aller Art (+ 8 %), mit Meterware (+ 3 %) sowie mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren (+ 10 %) waren die Zunahmen geringer als im Bereichsdurchschnitt.

Von den sechs im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf zusammengefaßten Branchen lagen die zwei Geschäftszweige, deren Sortiment von Wohnungseinrichtungs- und -ausstattungsgegenständen bestimmt wird, an der Spitze. Im Einzelhandel mit Teppichen und Gardinen führte das allgemein zunehmende Interesse an einer besseren Wohnungsausstattung wiederum zu wesentlich höheren Umsätzen als im Vorjahr (+ 13 %), und der Einzelhandel mit Möbeln erzielte wie im Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 11 %. Der Einzelhandel mit Beleuchtungs- und Elektrogeräten setzte 9 % mehr um als 1964, während der Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln (+ 6 %) wiederum die geringste Wachstumsrate dieses Bereichs erzielte.

Bei den im Einzelhandel mit Sonstigen Waren zusammengefaßten Branchen verlief die Entwicklung sehr unterschiedlich. Die geringste Umsatzzunahme verzeichnete der bereits erwähnte Einzelhandel mit Brennmaterial (+ 2 %). Der Einzelhandel mit Nähmaschinen und Zubehör (+ 3 %) sowie der Einzelhandel mit Fahrrädern, Krafträdern und Zubehör (+ 5 %) überschritten die Vorjahresumsätze relativ geringfügig. Am kräftigsten erhöhten sich die Umsätze gegenüber 1964 im Einzelhandel mit Landmaschinen und Geräten (+ 13 %), im Einzelhandel mit Büromaschinen und Büromöbeln (+ 12 %) und im Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren (+ 12 %). Die Zuwachsrates der übrigen Geschäftszweige lagen zwischen 11 % (Apotheken) und 7 % (Drogerien).

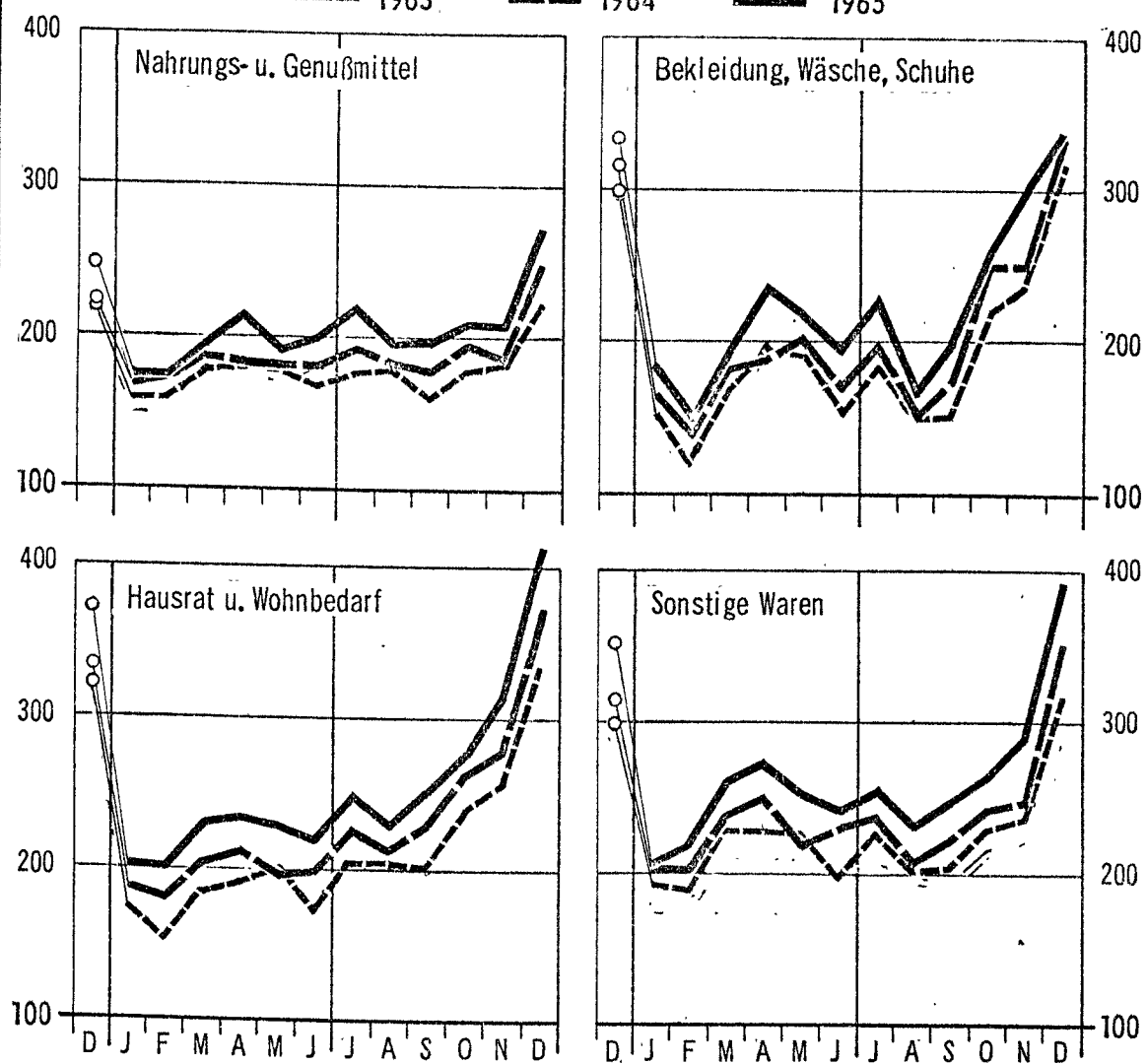
Die Umsatzzunahme der W a r e n- u n d K a u f h ä u s e r war 1965 (+ 15 %) wiederum erheblich höher als die durchschnittliche Zuwachsrates des gesamten Einzelhandels. Zu einem Teil dürfte das auf die Eröffnung neuer Filialen und die Vergrößerung der Verkaufsfläche bereits bestehender Verkaufsstellen zurückzuführen sein. In allen vier Warengruppen lagen die Zuwachsrates über denen des Vorjahres. Besonders kräftig erhöhte sich der Umsatz von Nahrungs- und Genußmitteln einschließlich der Umsätze der Erfrischungsräume (+ 18 %). Der Umsatz von Bekleidung, Wäsche und Schuhen

UMSATZWERTE ZU JEWEILIGEN PREISEN IM EINZELHANDEL D 1954 = 100



Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen in den Einzelhandelsbereichen

--- 1963 --- 1964 --- 1965



nahm am geringsten zu (+ 13 %), während der Umsatz von Hausrat und Wohnbedarf im Rahmen der durchschnittlichen Zuwachsrate der Waren- und Kaufhäuser blieb.

Entwicklung nach Unternehmensgrößenklassen

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch für 1965 die Umsatzentwicklung in 12 Einzelhandelsbranchen nach zwei Größenklassen untersucht, und zwar für die Unternehmen, deren Jahresumsätze 1964 unter 1 Mill.DM blieben und für die Unternehmen mit Jahresumsätzen von 1 Mill.DM und mehr. Mit Ausnahme des Einzelhandels mit Kraftwagen und Zubehör sowie mit Wäsche und Bettwaren waren die großen Unternehmen in allen Branchen erfolgreicher als die kleineren. Damit hat sich die schon in den Vorjahren beobachtete Entwicklung noch weiter verstärkt. Eine besonders kräftige Umsatzzunahme erzielten die Großunternehmen im Einzelhandel mit Oberbekleidung (+ 14 %), deren Marktanteil in dieser Branche besonders hoch ist. Die kleineren Unternehmen blieben mit einer Zunahme von 9 % beträchtlich dahinter zurück. Im Einzelhandel mit Lebensmitteln aller Art war die Wachstumsrate der Großunternehmen zwar nicht ganz so hoch (+ 14 %), übertraf den Umsatzzuwachs der kleineren Unternehmen (+ 6 %) jedoch noch stärker.

**ZU – BZW. ABNAHME DER UMSATZWERTE
1965 GEGENÜBER 1964 UND 1964 GEGENÜBER 1963
NACH UMSATZGRÖSSENKLASSEN DER EINZELHANDELSUNTERNEHMEN**

